



# „Noten & Quoten“

## Ausdifferenzierung von Beratungsbedarfen im Kontext der Hochschulöffnung

### Forschungskontext

„Noten & Quoten“ –  
Der Zulassungsprozess zum Hochschulstudium auf Grundlage der beruflichen Qualifikation wird vom BMBF, Referat Berufliche Bildung, gefördert und im Arbeitsbereich Governance von wissenschaftlicher Weiterbildung am DZHW durchgeführt.  
Laufzeit: 01.01.2017-31.12.2017

### Erkenntnisinteresse

Welchen Einfluss hat die Selektion im Rahmen der Zulassung zum Studium?

### Forschungsfragen

- Wie regeln die Länder und Hochschulen die für Ausbildungsabsolvent(inn)en relevante „fachliche Affinität“ zwischen der beruflichen Ausbildung und den zugänglichen Studiengängen?
- Haben Studieninteressierte ohne Abitur vergleichbare, bessere oder schlechtere Chancen, einen örtlich zulassungsbeschränkten Studienplatz zu erhalten?
- Welche Bedeutung haben länderspezifische Quotenregelungen für den Zulassungsprozess?

### Theoretischer Zugang

- Soziale Ungleichheit (Kreckel 1992)
- Gatekeeping-Ansatz (Struck 2001)

### Methodischer Zugang

- Statistische Analysen
- Dokumentenanalysen
- Expertengespräche
- Fallmodellierungen als nicht-empirisches Verfahren

Hintergrund und Ausgangslage: Die Regelungen des KMK-Beschlusses von 2009 vereinheitlichten bundesweit den Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte. Dennoch bleibt die prognostizierte steigende Anzahl Studierender mit beruflicher Qualifikation weit hinter den Erwartungen zurück, vor allem an staatlichen Hochschulen.

#### KMK-Regelungen für beruflich Qualifizierte ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung

Ausbildungsabsolvent(inn)en	Fortbildungsabsolvent(inn)en
Studieninteressierte mit folgenden Abschlüssen: Duale Berufsausbildung, vollzeitschulische Berufsausbildung, Fachschulen des Gesundheitswesens etc.	Studieninteressierte mit beruflicher Aufstiegsfortbildung (Meister(innen), Techniker(innen), Absolvent(inn)en von Fachschulen etc.)
Erhalten eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung und damit den Zugang zu fachlich affinen Studiengängen	Erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung
Voraussetzung: Eignungsfeststellungsverfahren (Prüfung) oder Probestudium	Keine weiteren Voraussetzungen vorgesehen

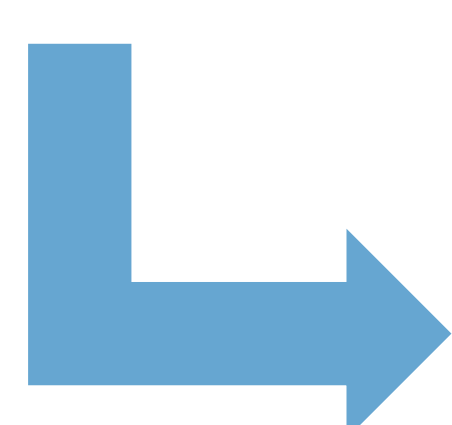
### Hypothesen

- Mehrfache Selektion im Zulassungsprozess bei der Gruppe der beruflich Qualifizierten
- Intransparente landes- und hochschulspezifische Regelungen beim Zulassungsprozess
- Beratungsbedarf erhöht sich für die Zielgruppe der Studierenden ohne Abitur

### Umsetzung durch die Länder

Hochschulzulassung	Fachliche Affinität	Noten & Quoten
a) Ausbildungsabsolvent(inn)en werden in fachlich affine Studiengänge gelenkt. b) In vielen Bundesländern ist für Ausbildungsabsolvent(inn)en ein Eignungsfeststellungsverfahren vorgesehen; sechs Bundesländer ermöglichen im Unterschied dazu einen prüfungsungebundenen Zugang. c) Viele Bundesländer setzten Beratungsgespräch voraus. d) 50% der Studiengänge sind örtlich zulassungsbeschränkt; die Studieninteressierten ohne Abitur konkurrieren mit den (Fach-)Abiturient(inn)en. Sie bewerben sich mit ihrer Aus- oder Fortbildungsnote oder mit der Note des Eignungsfeststellungsverfahrens. Unklar ist, ob die Noten besser, gleich oder schlechter sind als die (Fach-)Abiturnoten.	a) Welche Stellen entscheiden über die fachliche Affinität von Ausbildungsberuf und Studiengang und wie verlaufen die Zuordnungsprozesse? b) In welchem Maße sind die fachlich affinen Studienangebote örtlich zulassungsbeschränkt oder zulassungsfrei? c) Wie wirkt sich die Festlegung der Affinität auf das zur Verfügung stehende Studienspektrum aus? d) Wie erfahren die Studieninteressierten, welche Studienangebote an welchen Hochschulen fachlich affin sind? e) Welche Auswirkungen hat die Lenkung in bestimmte Studiengänge?	a) Quoten für beruflich Qualifizierte wurden in vielen Bundesländern eingeführt; die Ausgestaltung variiert deutlich; Teilweise gelten die Quoten nur für Teilgruppen beruflich Qualifizierter. Wie können Studieninteressierte ohne Abitur Informationen darüber erhalten, ob sie sich im Rahmen einer Vorab- oder Sonderquote oder in der Hauptquote um einen Studienplatz bemühen? b) Welche Note ist für den Bewerbungsprozess relevant (Aus- oder Fortbildungsnote, Note des Eignungsfeststellungsverfahrens)? Insbesondere bei der dualen Ausbildung variieren die Länderregelungen zum Verhältnis der Noten des betrieblichen Teils der Ausbildung und der Note der Berufsschule.

### Herausforderungen für die Beratung:



1. Wie kann die Komplexität der Beratungsbedarfe gedeckt werden?
2. In welcher Verantwortung soll die Beratung dieser Zielgruppe liegen?
3. Wer qualifiziert die Beratenden?
4. Wie kann Transparenz hergestellt werden?

### Kontakt

Eva-Maria Danzeglocke  
danzeglocke@dzhw.eu  
Tel.: 0511 450670-323

Laura Berndt  
berndt@dzhw.eu  
Tel.: 0511 450670-324

### Projektleitung

Dr. Walburga K. Freitag  
freitag@dzhw.eu  
Tel.: 0511 450670-392